

## *Das Magische Kino des*

# **BAKHTYAR KHUDOJNAZAROV**



## **Werkschau im Kino Babylon, Berlin-Mitte**

**Bakhtyar Khudonazarov** wurde 1965 in Duschanbe, der Hauptstadt von Tadschikistan, geboren, damals noch eine Sowjetrepublik. Nachdem er als Regieassistent gearbeitet hatte, wurde er an der renommierten Filmschule VGIK in Moskau aufgenommen, wo er drei Kurzfilme drehte, bevor sein Spielfilmdebüt BRATAN (1991) im Forum der Berlinale uraufgeführt wurde. 1994 zog Khudonazarov nach Berlin, drehte aber weiterhin Filme in Zentralasien. Der Produzent Karl Baumgartner (Pandora Filmproduktion) wurde sein enger Mitarbeiter. Sein zweiter Film KOSH BA KOSH (internationaler Titel Odd and Even) gewann 1993 den Silbernen Löwen in Venedig. Sein dritter Film, LUNA PAPA, war ein weltweiter Publikumserfolg. Khudonazarov schuf bis zu seinem frühen Tod 2015 ein beeindruckendes Oeuvre visuell atemberaubender Filme. Die in der Retrospektive gezeigten Filme wurden kürzlich aufwendig restauriert und werden das erste Mal Ende Mai gemeinsam präsentiert.

**Mit freundlicher Unterstützung von:**  
Nipkow Programm e.V.  
Tadschikische Botschaft

## **"Bratan" ("Brüder"), Do. 29.5.2025, 18 h**

*Zwei Brüder reisen mit dem Zug durch Tadschikistan*

UDSSR 1990, 94 Minuten



### **Inhaltsangabe**

Der 17-jährige Farukh will weg aus seinem Dorf. Zusammen mit seinem kleinen Bruder macht er sich auf den Weg in die Stadt. Der Weg führt mit einer Schmalspurbahn durch atemberaubende Landschaften und surreale Alltagssituationen. Die große Leichtigkeit, mit der der tadschikische Filmklassiker inszeniert ist, zeugt von der Aufbruchsstimmung zu Beginn der 1990er-Jahre, die wir heute so schmerzlich missen.

### **Do. 29.5.25, 18 h, vorgestellt von Veit Helmer**

Veit Helmer ist Autor und Regisseur von acht preisgekrönten Langfilmen. Er war Produzent eines Filmes von Khudojnazarov, der aufgrund des frühen Tod von Khudojnazarov nicht gedreht werden konnte. Nach dem Tod von Bakhtyar Khudojnazarov forschte Veit Helmer nach dem verschollenen Originalnegativ von "Bratan", welches er in Moskau auffinden konnte und anschließend restauriert 2022 nach Venedig gebracht hat.

## "Kosh ba Kosh" ("Neues Spiel, neues Glück"), Fr. 30.5. 20 h

*Eine Liebesgeschichte in einer alten Seilbahn*

1992, 95 Minuten, Drehort: Tadschikistan / Silberner Löwe Venedig



Mira, eine junge Frau aus Russland, kommt nach Duschanbe, der Hauptstadt von Tadschikistan, um ihren Vater zu besuchen, einen Spieler, der oft verliert und schliesslich sogar Mira an einen alten Mann verspielt. Doch Daler, ein junger Mitspieler, verliebt sich in Mira und entführt sie ganz einfach in seine ziemlich schräge Welt. Daler ist Chef der örtlichen, durch und durch vergammelten Seilbahn. Seine verblichenen gelben Kabinen taugen für jede Fracht: Touristinnen und Touristen genauso wie für Heu, Bierkisten, Diebesgut und sogar als Liebeslaube für luftige Schäferstündchen.

Für Mira arrangiert Daler ein romantisches Picknick, schwebend zwischen Himmel und Erde. Und so beginnt auch schon die Liebesgeschichte von Mira und Daler.

### Fr. 30.5.25, 20 h vorgestellt von Paulina Gálvez

Paulina Gálvez ist eine chilenisch-spanische Schauspielerin, geboren in Santiago de Chile. Ihre Laufbahn begann als Flamencotänzerin, und nach ihrem Studium an der Schauspielschule Cristina Rota wechselte sie zur Schauspielerei. Gálvez verkörperte über 90 Rollen und arbeitete mit renommierten Regisseuren wie Carlos Saura zusammen. Für den Dreh von "Kosh ba Kosh" reiste Paulina Gálvez während des Bürgerkriegs nach Duschanbe.

## "Luna Papa", Sa. 31.5.2025, 17 h

*Mit dem Auto durch Zentralasien, auf der Suche nach dem Vater des ungeborenen Babies.*

1998, 113 Minuten, Drehort: Tadschikistan



Die 17-jährige Mamlakat, ihr verwitweter Vater Safar und ihr geistig verwirrter Bruder Nasreddin leben in einem kleinen Dorf unweit von Samarkand. So weit ab von der Zivilisation träumt Mamlakat von ihrer Zukunft als Schauspielerin. Als sie sich eines Tages wieder im Theater aufhält, wird Mamlakat im romantischen Mondschein von einem Fremden verführt. Vater Safar erfährt von der Entehrung der Familie und begibt sich mit Tochter und Sohn in einem Lastwagen auf die Suche nach dem Fremden.

Mit Chulpan Khamatova, Moritz Bleibtreu, Merab Ninidze, u.a.

**Sa. 31.5.25, 17 h vorgestellt von Chulpan Khamatova**

Chulpan Khamatova, geb. 1975 in Kazan, Schauspielausbildung in Moskau, bekannt durch "Luna Papa", "Tuvalu", "Goodbye Lenin", "Petrovs Flu" und viele Theaterrollen.

## **"Waiting for the Sea", So. 1.6. 20 h, vorgestellt von Detlev Buck**

*Ein Fischer zieht sein Schiff durch den ausgetrockneten Aralsee.*

2010, 112 Minuten, Drehort: Kasachstan



Der Fischer Marat lebt schon immer am Aralsee in Zentralasien, doch die Zeiten haben sich sehr verändert. Seit einem schweren Schiffsunglück trocknet das Gewässer aus, die Existenz der Menschen ist bedroht. Da Marat das Unglück als einziger überlebte, machen ihn die abergläubischen Bewohner seines Dorfes für die Trockenheit verantwortlich. Um weiteres Unglück abzuwenden, macht Marat sich auf den Weg, das Wasser zu finden und zurückzubringen. Ein Schiffswrack durch die Wüste ziehend, tritt er seine ungewisse Reise an. Die einzigen, die an seinen Erfolg glauben, sind sein alter Freund Balthazar und die heimlich in ihn verliebte Schwester seiner verstorbenen Frau.

mit Egor Beroev, Anastasia Mikulchina, Detlev Buck u.a.

Drehbuch: Sergei Ashkenazy

**So. 1.6.25, 20 h vorgestellt von Detlev Buck**

Detlev Buck, geb. 1962 in Bad Segeberg, Autor, Regisseur und Produzent, bekannt durch "Männerpension", "Knallhart", "Vermessung der Welt". Buck arbeitet zuweilen auch als Schauspieler, so auch bei "Waiting vor the Sea".

**Alle Filme in OmeU (Original mit englischen Untertiteln)**

**Veranstalter: Veit Helmer-Film, [veit.helmer@arcor.de](mailto:veit.helmer@arcor.de)**

**Öffentlichkeitsarbeit: Julia Kuniß, [j.kuniss@interkultura.de](mailto:j.kuniss@interkultura.de), [www.interkultura.de](http://www.interkultura.de)**